



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

14. Oktober 2013

PRESSEMITTEILUNG

ERSTE VERÖFFENTLICHUNG DES G-20- VERBRAUCHERPREISINDEX ZEIGT RÜCKGANG DER JÄHRLICHEN TEUERUNGSRATE AUF 3,0 % IM AUGUST 2013

Nachdem am 14. März 2012 erstmals aggregierte vierteljährliche Schätzungen des BIP für die G 20 veröffentlicht wurden, wird mit dem G-20-Verbraucherpreisindex (VPI) heute die zweite Publikation eines statistischen Aggregats für die Gruppe der Zwanzig herausgegeben. Die Veröffentlichungen der Aggregate für die G 20 tragen zur Umsetzung der G-20-Initiative zu Datenlücken bei. Diese besteht aus 20 Empfehlungen für die weitere Verbesserung von Statistiken, welche von den Finanzministern und den Präsidenten der Zentralbanken der G-20-Staaten beschlossen wurden. Die Umsetzung wird von der Inter-Agency Group on Economic and Financial Statistics (IAG) koordiniert, die sich aus der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, der Europäischen Zentralbank, Eurostat, dem Internationalen Währungsfonds (Vorsitz), der OECD, den Vereinten Nationen und der Weltbank zusammensetzt.

Der VPI der G 20 bietet eine zeitnahe Messung der Inflation für die G 20. Zukünftig wird der G-20-VPI Teil der regelmäßigen monatlichen OECD-Pressemitteilung zum VPI sein, die ungefähr einen Monat nach Ende des Referenzzeitraums erscheint.

In den zwölf Monaten bis August 2013 betrug die jährliche Teuerungsrate in den G-20-Ländern 3,0 % gegenüber 3,2 % im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2013.

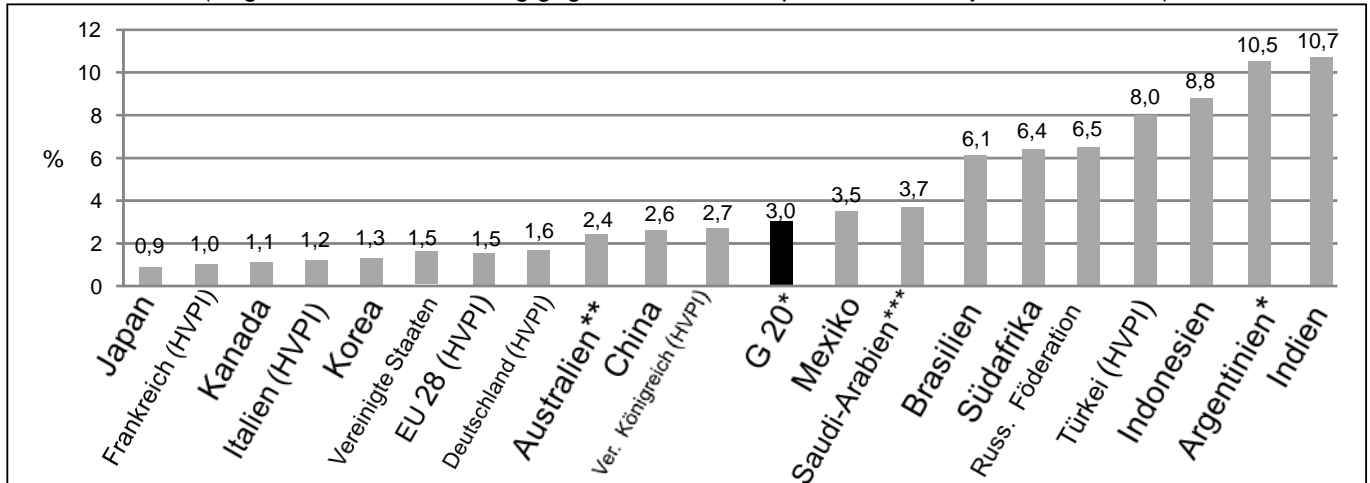
Das Aggregat des VPI der G 20 zeigt unterschiedliche Entwicklungen in den weltweit größten Volkswirtschaften. Indien, Argentinien, Indonesien und die Türkei* verzeichneten im August 2013 die höchsten jährlichen Inflationsraten (8,0 % oder höher), während Japan, Frankreich*, Kanada und Italien* die niedrigsten jährlichen Teuerungsraten aufwiesen (zwischen 0,9 % und 1,2 %).

Im August 2013 sank die jährliche Preissteigerungsrate gegenüber dem Vormonat in der Türkei* (auf 8,0 % nach 8,6 % im Juli), in den Vereinigten Staaten (1,5 % nach 2,0 %) und in Deutschland* (1,6 % nach 1,9 %) sowie in geringerem Maße auch in der Europäischen Union* (1,5 % nach 1,7 %), Brasilien (6,1 % nach 6,3 %), Indien (10,7 % nach 10,8 %) und China (2,6 % nach 2,7 %). Im Gegensatz dazu erhöhte sich die jährliche Teuerungsrate in Indonesien (8,8 % nach 8,6 %) und Japan (0,9 % nach 0,7 %), während sie in der Russischen Föderation (6,5 %), Südafrika (6,4 %), Mexiko (3,5 %) und Italien* (1,2 %) stabil blieb.

* Gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI).

G-20-Verbraucherpreise, gesamt

(August 2013, Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat in %)



* Siehe Anmerkung zu Argentinien und zur G 20 in den technischen Hinweisen.

** Prozentuale Veränderung zwischen Q2 2012 und Q2 2013.

*** Juli 2013.

G-20-Verbraucherpreise, gesamt
(Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat in %)

			2012					2013							
	2011	2012	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Argentinien*	9,8	10,1	10,0	10,0	10,5	10,6	10,8	11,1	10,8	10,6	10,5	10,3	10,5	10,6	10,5
Australien**	3,3	1,8	2,0	2,0	2,2	2,2	2,2	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4
Brasilien	6,6	5,4	5,2	5,3	5,4	5,5	5,8	6,2	6,3	6,6	6,5	6,5	6,7	6,3	6,1
China	5,4	2,6	2,0	1,9	1,7	2,0	2,5	2,0	3,2	2,1	2,4	2,1	2,7	2,7	2,6
Deutschland (HVPI)	2,5	2,1	2,2	2,1	2,1	1,9	2,0	1,9	1,8	1,8	1,1	1,6	1,9	1,9	1,6
Frankreich (HVPI)	2,3	2,2	2,4	2,2	2,1	1,6	1,5	1,4	1,2	1,1	0,8	0,9	1,0	1,2	1,0
Indien	8,9	9,3	10,3	9,1	9,6	9,5	11,2	11,6	12,1	11,4	10,2	10,7	11,1	10,8	10,7
Indonesien	5,4	4,3	4,6	4,3	4,6	4,3	4,3	4,6	5,3	5,9	5,6	5,5	5,9	8,6	8,8
Italien (HVPI)	2,9	3,3	3,3	3,4	2,8	2,6	2,6	2,4	2,0	1,8	1,3	1,3	1,4	1,2	1,2
Japan	-0,3	0,0	-0,5	-0,3	-0,4	-0,2	-0,1	-0,3	-0,6	-0,9	-0,7	-0,3	0,2	0,7	0,9
Kanada	2,9	1,5	1,2	1,2	1,2	0,8	0,8	0,5	1,2	1,0	0,4	0,7	1,2	1,3	1,1
Korea	4,0	2,2	1,2	2,0	2,1	1,6	1,4	1,5	1,4	1,3	1,2	1,0	1,0	1,4	1,3
Mexiko	3,4	4,1	4,6	4,8	4,6	4,2	3,6	3,3	3,6	4,3	4,6	4,6	4,1	3,5	3,5
Russische Föderation	8,4	5,1	5,9	6,6	6,5	6,5	6,5	7,1	7,3	7,0	7,2	7,4	6,9	6,5	6,5
Saudi-Arabien	5,8	2,9	2,9	3,0	3,3	3,4	3,7	3,9	3,9	3,9	4,0	3,8	3,5	3,7	..
Südafrika	5,0	5,7	5,2	5,6	5,5	5,7	5,7	5,5	5,9	6,0	5,9	5,5	5,5	6,4	6,4
Türkei (HVPI)	6,5	9,0	8,9	9,2	7,9	6,3	6,1	7,4	7,2	7,5	6,0	6,3	8,0	8,6	8,0
Vereinigtes Königreich (HVPI)	4,5	2,8	2,5	2,2	2,7	2,7	2,7	2,7	2,8	2,8	2,4	2,7	2,9	2,8	2,7
Vereinigte Staaten	3,2	2,1	1,7	2,0	2,2	1,8	1,7	1,6	2,0	1,5	1,1	1,4	1,8	2,0	1,5
EU (HVPI)	3,1	2,6	2,7	2,7	2,7	2,4	2,4	2,1	2,0	1,9	1,4	1,6	1,7	1,7	1,5
<i>Darunter: Euroraum (HVPI)</i>	2,7	2,5	2,6	2,6	2,5	2,2	2,2	2,0	1,9	1,7	1,2	1,4	1,6	1,6	1,3
G 20*	4,1	3,2	3,1	3,1	3,2	3,0	3,1	3,0	3,3	3,0	2,7	2,8	3,1	3,2	3,0

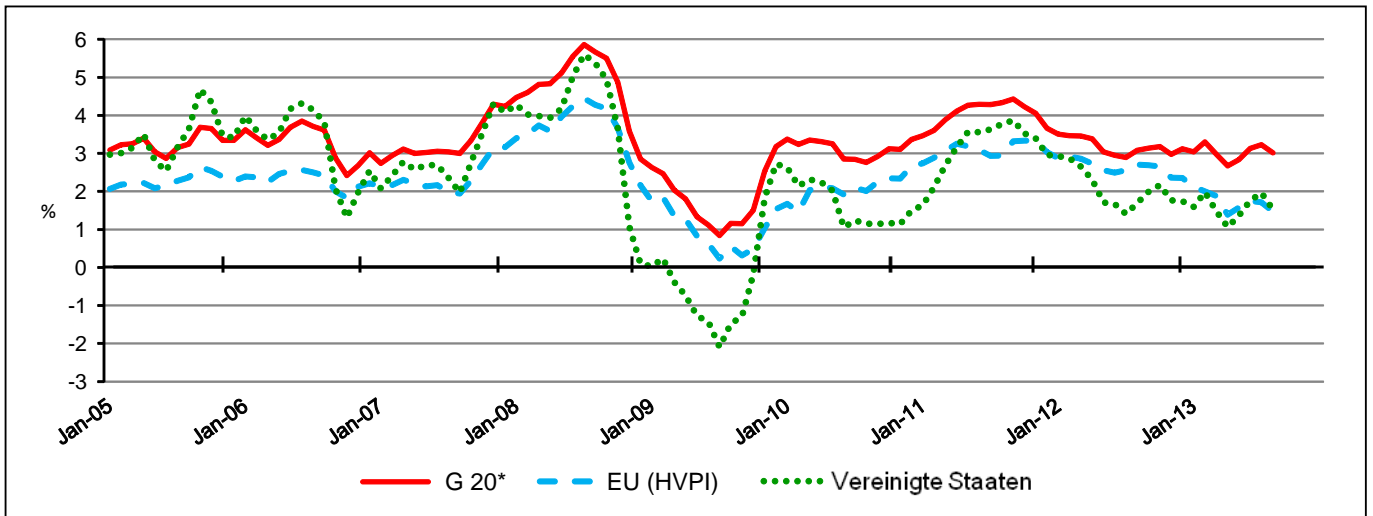
.. : Daten nicht verfügbar.

* Siehe Anmerkung zu Argentinien und zur G 20 in den technischen Hinweisen.

** Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsquartal in %.

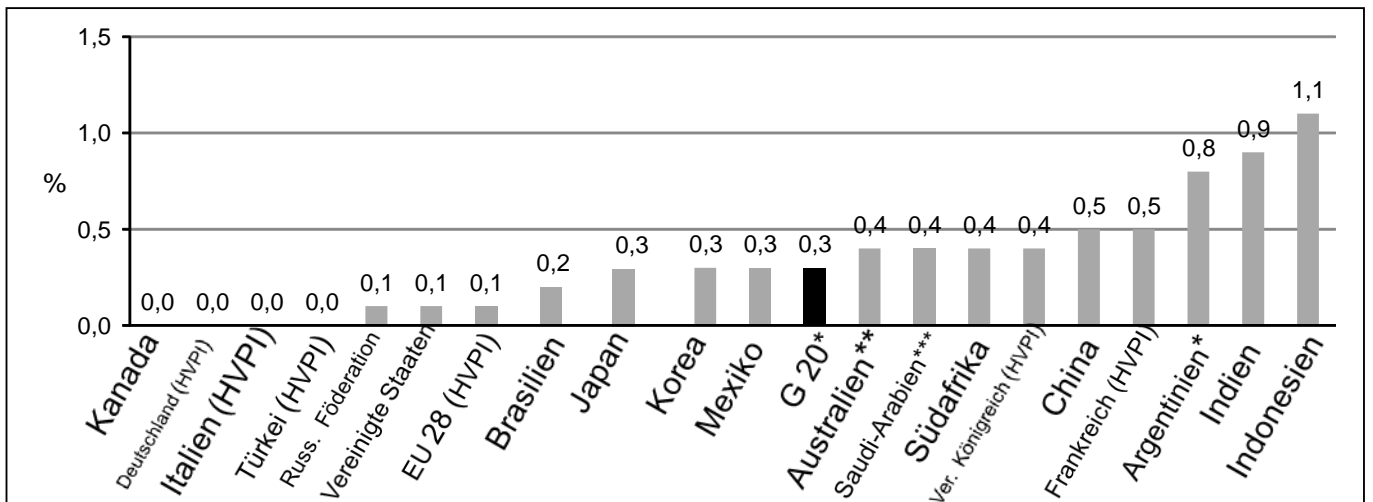
HVPI: Harmonisierter Verbraucherpreisindex.

Verbraucherpreise, gesamt, ausgewählte Regionen
(Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat in %)



* Siehe Anmerkung zu Argentinien und zur G 20 in den technischen Hinweisen.
HVPI: Harmonisierter Verbraucherpreisindex.

G-20-Verbraucherpreise, gesamt
(August 2013, Veränderung gegen Vormonat in %)



* Siehe Anmerkung zu Argentinien und zur G 20 in den technischen Hinweisen.
** Prozentuale Veränderung zwischen Q1 2013 und Q2 2013.
*** Juli 2013.

G-20-Verbraucherpreise, gesamt

(Veränderung gegenüber dem entsprechenden vorangegangenen Zeitraum in %)

	Jahres- wachstumsraten		2012					2013							
	2011	2012	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Argentinien*	9,8	10,1	0,9	0,9	1,0	0,7	1,0	1,1	0,5	0,7	0,7	0,7	0,8	0,9	0,8
Australien**	3,3	1,8	1,4	1,4	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Brasilien	6,6	5,4	0,4	0,6	0,6	0,6	0,8	0,9	0,6	0,5	0,6	0,4	0,3	0,0	0,2
China	5,4	2,6	0,6	0,3	-0,1	0,1	0,8	1,0	1,1	-0,9	0,2	-0,6	0,0	0,1	0,5
Deutschland (HVPI)	2,5	2,1	0,4	0,0	0,1	-0,2	0,9	-0,7	0,8	0,4	-0,5	0,3	0,1	0,4	0,0
Frankreich (HVPI)	2,3	2,2	0,7	-0,3	0,2	-0,2	0,4	-0,6	0,3	0,8	-0,1	0,1	0,2	-0,3	0,5
Indien	8,9	9,3	0,9	0,5	0,9	0,5	0,5	0,9	0,9	0,4	0,9	0,9	1,3	1,7	0,9
Indonesien	5,4	4,3	1,0	0,0	0,2	0,1	0,5	1,0	0,8	0,6	-0,1	0,0	1,0	3,3	1,1
Italien (HVPI)	2,9	3,3	0,0	2,1	0,3	-0,3	0,3	-2,0	-0,2	2,3	0,3	0,0	0,3	-1,8	0,0
Japan	-0,3	0,0	0,1	0,2	0,0	-0,4	0,1	0,0	-0,1	0,2	0,3	0,1	0,0	0,2	0,3
Kanada	2,9	1,5	0,2	0,2	0,2	-0,2	-0,6	0,1	1,2	0,2	-0,2	0,2	0,0	0,1	0,0
Korea	4,0	2,2	0,4	0,7	-0,1	-0,4	0,2	0,6	0,3	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	0,2	0,3
Mexiko	3,4	4,1	0,3	0,4	0,5	0,7	0,2	0,4	0,5	0,7	0,1	-0,3	-0,1	0,0	0,3
Russische Föderation	8,4	5,1	0,1	0,6	0,5	0,3	0,5	1,0	0,6	0,3	0,5	0,7	0,4	0,8	0,1
Saudi-Arabien	5,8	2,9	0,3	0,5	0,6	0,2	0,4	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	..
Südafrika	5,0	5,7	0,3	0,8	0,7	0,3	0,3	0,3	0,9	1,2	0,3	-0,3	0,4	1,0	0,4
Türkei (HVPI)	6,5	9,0	0,5	0,9	2,1	0,3	0,4	1,8	0,4	0,7	0,2	0,1	0,7	0,3	0,0
Vereinigtes Königreich (HVPI)	4,5	2,8	0,5	0,4	0,5	0,2	0,5	-0,5	0,7	0,3	0,2	0,2	-0,2	0,0	0,4
Vereinigte Staaten	3,2	2,1	0,6	0,4	0,0	-0,5	-0,3	0,3	0,8	0,3	-0,1	0,2	0,2	0,0	0,1
EU (HVPI)	3,1	2,6	0,4	0,6	0,3	-0,1	0,3	-0,8	0,4	0,9	0,0	0,1	0,0	-0,4	0,1
<i>Darunter: Euroraum (HVPI)</i>	2,7	2,5	0,4	0,7	0,2	-0,2	0,4	-1,0	0,4	1,2	-0,1	0,1	0,1	-0,5	0,1
G 20*	4,1	3,2	0,5	0,5	0,2	-0,1	0,2	0,2	0,6	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3

.. : Daten nicht verfügbar.

* Siehe Anmerkung zu Argentinien und zur G 20 in den technischen Hinweisen.

** Veränderung gegen Vorquartal in %.

HVPI: Harmonisierter Verbraucherpreisindex.

Technische Hinweise zur Pressemitteilung über den VPI der G 20

Verbraucherpreisindizes (VPIs) messen die Inflation als Preisveränderung von Waren und Dienstleistungen anhand eines repräsentativen Korbes, der normalerweise von privaten Haushalten erworben wird. Dem Aggregat des VPI der G 20 liegen die nationalen VPIs für alle G-20-Länder (mit Ausnahme der Türkei) zugrunde, die nicht Teil der Europäischen Union (EU) sind, während für die EU, ihre Mitgliedstaaten und die Türkei die Harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPIs) verwendet werden.

In den meisten Fällen werden die nationalen VPIs in Übereinstimmung mit den internationalen statistischen Leitlinien und Empfehlungen erstellt. Jedoch können die nationalen Praktiken bei der Erfassung und der Behandlung bestimmter Produkte sowie bei der Verwendung von Indexformeln voneinander abweichen. Insbesondere unterscheiden sich die Methoden der Länder bei der Behandlung des selbst genutzten Wohneigentums deutlich; wird dies mit einbezogen, so hat es ein erhebliches Gewicht im Index. Der europäische HVPI basiert auf einem harmonisierten Ansatz und einheitlichen Definitionen, um vergleichbare Inflationsmessgrößen in der EU zu erhalten; selbst genutztes Wohneigentum wird beim HVPI nicht berücksichtigt.

Der G-20-VPI wird vom Sekretariat der OECD anhand einer von der Inter-Agency Group on Economic and Financial Statistics vereinbarten Methode erstellt. Sie basiert auf VPI/HVPI-Daten, die von den G-20-Ländern und Eurostat übermittelt werden.

Der VPI der G 20 wurde nur für die Hauptindikatoren berechnet (VPI/HVPI gesamt). Es handelt sich hierbei um einen jährlich verketteten Laspeyres-Index. Die Gewichte für jedes Land in der Verkettung basieren auf dem im Vorjahr gemessenen relativen Anteil der individuellen Konsumausgaben von privaten Haushalten und Organisationen ohne Erwerbszweck, ausgedrückt in Kaufkraftparitäten.

Länderspezifische Anmerkungen

Argentinien – Bei den Daten für Argentinien handelt es sich um offiziell gemeldete Daten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat jedoch eine Missbilligungserklärung herausgegeben und Argentinien aufgefordert, Korrekturmaßnahmen bezüglich der Qualität der offiziellen VPI-GBA-Daten zu ergreifen.¹ Alternative Datenquellen weisen seit 2007 auf weitaus höhere VPI-Inflationsraten hin als die offiziellen Daten. In diesem Zusammenhang verwendet der Währungsfonds auch alternative Schätzungen der VPI-Inflation zur Überwachung der makroökonomischen Entwicklung in Argentinien.

Australien – Der nationale VPI Australiens wird vierteljährlich veröffentlicht.

China – Unter China ist die Volksrepublik China zu verstehen.

Korea – Soweit nicht anders angegeben, ist unter Korea die Volksrepublik Korea zu verstehen.

Saudi-Arabien – Der nationale VPI Saudi-Arabiens wird üblicherweise mit einer zeitlichen Verzögerung von einem Monat gegenüber den anderen G-20-Volkswirtschaften veröffentlicht.

¹ Siehe Pressemitteilung des IWF vom 1. Februar 2013 (www.imf.org/external/np/sec/pr/2013/pr1333.htm).
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Aggregat für die G 20

Die G 20 setzt sich aus folgenden Ländern zusammen: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Südafrika, Türkei, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten und Europäische Union. Das G-20-Aggregat wird anhand der fünfzehn Einzelstaaten der G 20 (ohne Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich) zuzüglich des Aggregats für die Europäische Union berechnet. Das Aggregat für die Europäische Union bezieht sich für den gesamten Zeitraum der Datenreihe auf die aktuelle Zusammensetzung (EU 28). Das Aggregat für das Euro-Währungsgebiet bezieht sich für den gesamten Zeitraum der Datenreihe auf die aktuelle Zusammensetzung (17 Euro-Länder).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat eine Missbilligungserklärung herausgegeben und Argentinien aufgefordert, Korrekturmaßnahmen bezüglich der Qualität der offiziellen VPI-Daten zu ergreifen. In Ermangelung eines einheitlich anerkannten alternativen Messverfahrens sowie aufgrund des geringen Gewichts von Argentinien im VPI der G 20 wurden die offiziellen argentinischen Daten im G-20-Aggregat verwendet (jede Abweichung der VPI-Inflation um beispielsweise 10 Prozentpunkte beeinflusst die Inflation des G-20-Aggregats um rund 0,1 Prozentpunkte). Da außerdem keine Daten zu Saudi-Arabien für den aktuellsten Zeitraum vorliegen, wird der entsprechende VPI ermittelt, indem der gewichtete Mittelwert der prozentualen VPI-Veränderung zur Vorperiode von allen Ländern, deren VPI verfügbar ist, zugrunde gelegt wird. Für Australien wurden die Werte der einzelnen Monate eines Quartals mit dem Wert der verfügbaren vierteljährlichen Daten gleichgesetzt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Methode können unter folgendem Link abgerufen werden:

www.oecd.org/std/prices-ppp/CPI-G20-methodology.pdf

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.